

bei Arnau ertrunken sey. Heute sind mir seine aufgefischten Papiere, und darunter auch Eurer Excellenz Berichte an den König und den Russischen Kaiser, die ich sogleich weiter befördert habe, zugestellt worden. Da Sie aus dem Haupt-Quartier der vereinigten Armee, wo man sich täglich schlägt, wahrscheinlich über die Lage der Dinge nicht unterrichtet wurden, so eile ich, Sie mit derselben bekannt zu machen, und bitte auch, die zu gleichem Zwecke an den Kronprinzen von Schweden gerichtete Anlage so schleunig als möglich absenden zu wollen <sup>1)</sup>).

Die verbündete Armee drang in verschiedenen Colonnen in das Sächsische Erzgebirge ein. Sie fand nirgend Widerstand, ausser auf ihrem rechten Flügel, woselbst der Graf v. Wittgenstein die Défilés von Peterswalde und Gieshübel erstürmte, wodurch der Marschall St. Cyr genöthigt wurde, das Lager von Pirna zu verlassen. Der Ueberrest der Armée machte eine Schwenkung rechts, concentrirte sich am 26. vor Dresden und machte den Versuch, diese Stadt mit einem coup de main zu nehmen. Er misglückte indess, weil der Kaiser Napoleon sich mit einer beträchtlichen Macht in der stark verschanzten Stadt befand. Einige dieser Schanzen wurden zwar mit vieler Tapferkeit von den österreichischen, Russischen und Preussischen Truppen genommen, die übrigen aber hartnäckig vertheidigt. Am 27. wurde der Angriff erneuert. Die feindliche Armee stellte sich unter den Canonen des Platzes auf, und eine sehr lebhafte Canonade hatte statt, bei der unglücklicherweise dem General Moreau beide Beine dicht bei dem Russischen Kaiser abgeschossen wurden. Sie sind ihm abgenommen, er befindet sich hier in Laun, und es ist Hoffnung da, ihn beim Leben zu erhalten. Der misglückte Versuch auf Dresden, das schlechte Wetter, welches die Wege gänzlich verdorben hatte und die Zufuhr an Lebensmitteln erschwerte und unsicher machte, die Gefahr, in den unfruchtbaren Gebirge Mangel daran zu leiden, veranlassten den Entschluss, sich gegen Böhmen zurückzuziehen. Der Feind hat uns natürlicherweise verfolgt, ist aber gestern den 29. auf der Strasse von Peterswalde nach Töplitz durch die Russischen Garden und 2 Preussische Cavallerie-Regimenter auf eine ansehnliche Strecke unter dem Befehl des Generals Ostermann mit Bewunderungswürdiger Tapferkeit zurück geschlagen worden. Zu bedauern ist, dass dieser General dabei einen Arm verlohren hat. Heute sind mehrere Truppen heran gekommen. Man schlägt sich fortwährend und hofft, den Feind bis über Nollendorf auf der Höhe des Gebirges zurück zu werfen. Seine Majestät der König und der Kron-Prinz sind bei allen diesen Ge-

<sup>1)</sup> Randbemerkung: Soll der Courier Pauly directe an den Kronprinzen weiter bringen.